© Varianta / fotolia.com

► *Langenbeck's Archives of Surgery*

Die Zeitschrift *Langenbeck's Archives of Surgery* ist ein international angesehenes Publikationsorgan und widmet sich allen Aspekten der Chirurgie. Im Vordergrund stehen Publikationen zu praxisrelevanten Ergebnissen klinischer Forschung und Grundlagenforschung.

Der Impact Faktor 2013 beträgt 2,160.

Lesen Sie als Abonnent von Springer Medizin e.Med die am häufigsten heruntergeladenen Beiträge der Zeitschrift:

— González-Muñoz JI et al (2014) **Improving the outcome of acute cholecystitis: the non-standardized treatment must no longer be employed.** *Langenbecks Arch Surg* 399:1065–1070

— Fitzgerald TL et al (2014) **The benefits of liver resection for non-colorectal, non-neuroendocrine liver metastases: a systematic review.** *Langenbecks Arch Surg* 399:989–1000

Online im Zeitschriftenarchiv unter www.springermedizin.de

Springer Medizin e.Med bietet Ihnen:

- Online-Zugriff auf über 600 Fachzeitschriften
- 500 CME-Beiträge für Ihre Fortbildung
- auf Wunsch eine gedruckte Fachzeitschrift

Weitere Infos und das kostenlose Testangebot finden Sie unter www.springermedizin.de/eMed

(red)

Unfallchirurg 2014 · 117:1157
DOI 10.1007/s00113-014-2709-x
© Springer-Verlag
Berlin Heidelberg 2014

Die Herausgeber der Zeitschrift übernehmen keine Verantwortung für diese Rubrik.

Knochenmarködem

Ist die Bisphosphonat-Therapie eine Option?

Dr. Ruben Jentzsch stellte auf dem DKOU 2014 eine retrospektive Analyse der Wirksamkeit der intravenösen Bisphosphonatgabe bei gelenknahem Knochenmarködem vor.

Dr. Jentzsch wertete die Wirkung von Ibandronat bei 20 Patienten (22 Gelenken) aus. Dafür erhielten 12 Frauen und 8 Männer jeweils im Abstand von 4 Wochen zwei weitere Kurzinfusionen mit 6 mg Ibandronat. Betroffen waren Knie- bzw. Hüftgelenke, so dass parallel dazu eine Teilbelastung an Unterarmgehstützen für 6 Wochen empfohlen wurde. Die Behandlung wurde durch MRT-Untersuchungen nach einem, drei und

sechs Monaten sowie die Bewertung des VAS-Scores begleitet. Bereits innerhalb eines Monats fand sich bei 14 Gelenken eine deutliche Besserung, so Jentzsch. Der VAS-Score besserte sich von initial 6,29 Punkten auf 2,79 Punkte nach einem, 1,36 nach drei und 0,79 Punkten nach sechs Monaten. Parallel dazu verbesserte sich auch der MRT-Befund. Das Knochenmarködem hatte sich bei den erfolgreich behandelten Gelenken nach einem Monat um 20% zurückgebildet, war nach drei Monaten noch etwa ein Drittel so groß, und hatte nach sechs Monaten nur noch eine Größe von 14% im Vergleich zum Ausgangsbefund. Die restlichen acht Gelenke konnten nicht vollstän-

dig nachuntersucht werden, fünf davon wegen einer Konversion zur Op.

Jentzsch' Fazit aus der eigenen Untersuchung und basierend auf einer Metaanalyse der publizierten Daten war, dass die intravenöse Bisphosphonat-Therapie bei MRT-gesichertem gelenknahem Knochenmarködem im Hüft- und Kniegelenksbereich als sehr effektive, nebenwirkungsarme und im klinischen Alltag gut umsetzbare Behandlungsoption zu werten ist.

(wk)

Quelle: springermedizin.de

In unserem Dossier

„DKOU 2014“ finden Sie diesen und weitere Beiträge:

www.springermedizin.de/dkou-2014

Videointerview:

Wie sieht die Zukunft der Endoprothetik aus?

Klare Anwendungsstandards und ausgereifte Qualitätssysteme haben die Sicherheit von Endoprothesen seit Jahren kontinuierlich erhöht. Dem Risiko von Protheseninfektionen wird durch antibakterielle Oberflächen zu begegnen versucht. Im Interview spricht Prof. Henning Windhagen, Kongresspräsident des DKOU 2014, über Innovationen, Endoprothesenregister und die Zertifizierung von spezialisierten Zentren:

www.springermedizin.de/5429372

(A. Sittig)

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2014

▲ Prof. Henning Windhagen im Gespräch mit Andreas Krauß von Springer Medizin

Weitere spannende Videos rund um Ihr Fachgebiet finden Sie unter:

► www.springermedizin.de/webtv